Protokoll der 3. Sitzung der SIE-PG Wohnen
am 22.07.2015

Teilnehmende:

Belter, Silvia	Z.I.E.L.
Kastenholz, Marie-Theres	Sprecherin SIE Projektgruppe Politik
Leymann, Waltraud	Kath. Kirchengemeinde, Gemeindecaritas
Schmadel, Hildegard	
Schmatz, Hans	
Schumacher-Blobel, Renate	Service Haus Verein Euskirchen e.V.
Springer, Hanna	
Steinberger, Walter	Geschäftsführer Diakonie Euskirchen
Thuro, Horst	INTEGRA Seniorenpflegezentrum Euskirchen GmbH

entschuldigt:

Bornträger, Erich	Beirat für Menschen mit Behinderung
Gehm, Eva Maria	
Gleisner, Annemarie	
Harder, Dagmar	Alzheimer Gesellschaft Kreis Euskirchen e.V.
Linz, Diethelm	Verein Körperbehinderte des Kreises Euskirchen
Mörres, Vanessa	Generationenwohnen Stiftung Marienhospital
Nellessen, Ingrid	Generationenwohnen Stiftung Marienhospital
Preuss, Lydia	
Schumacher, Eveline	UWV Fraktion
Wülferath, Alfred	Senioren-Park Carpe Diem

von der Verwaltung:

Arends, Gertrude	Seniorenbüro
Brieden, Barbara	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Rick, Winfried	FB 6 / Abteilungsleiter Wohnungswesen, Soziale Betreuung, Soziale Leistungen nach SGB XII und AsylbLG

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Top I
Begrüßung

Frau Brieden begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur dritten Sitzung der SIE-Projektgruppe Wohnen. Sie begrüßt ganz herzlich Herrn Winfried Rick, Fachbereich 6 - Schulen, Generationen und Soziales.

Frau Schumacher-Blobel erläutert, dass sie in ihrer Funktion als Vorsitzende des Service-Haus Vereins Euskirchen e.V. an der PG Wohnen teilnimmt.

Frau Kastenholz unterstützt die Vernetzung aller Projektgruppen und nimmt daher auch an den Treffen der PG Wohnen teil.

TOP II
Wie kann älteren Menschen das Wohnen in der derzeitigen Wohnform erleichtert werden?

Herr Rick erläutert in Kurzform den vielfältigen Aufgabenbereich seiner Abteilung mit Schwerpunkt auf die Unterstützung älterer Menschen. Neben der Bearbeitung der Anträge auf finanzielle Unterstützung, wie Wohngeld oder Grundsicherung, findet auch eine Unter-

stützung bei der bedarfsgerechten Vermittlung verschiedener Hilfsangebote, wie Pflegedienste, Haushaltshilfen, Menue-Service oder Hilfsmittel, statt. Diese erfolgt teilweise auch in Form von Hausbesuchen durch den sozialen Dienst und in enger Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden und freien Trägern.

Herr Rick wird der Projektgruppe die Mitteilungsvorlage „Sozialer Wohnungsbau in Euskirchen“, über die der Ausschuss für Generationen und Soziales (AGS) in seiner Sitzung am 18.06.2015 beraten hat, zur Verfügung stellen. Diese wird dem Protokoll beigefügt.

Die letztendliche Bewilligung der Förderanträge für den sozialen Wohnungsbau erfolgt in Zuständigkeit des Kreises. Voraussetzung hierfür ist, dass die Stadt im Vorfeld die bedarfsgerechte Planung bescheinigt hat. Bedarf besteht derzeit hauptsächlich im Bereich der kleineren Wohneinheiten. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus hat die Zahl der Anträge insgesamt abgenommen.

Der freie Wohnungsbestand wird nicht in dieser Form erfasst. Geplant ist ein umfassendes integriertes Handlungskonzept Wohnen für die Kreisstadt Euskirchen.

Von Seiten der Projektgruppe wird angeregt, eine Börse für freien Wohnraum in Privatwohnungen oder Häusern aufzubauen. Gerade in den Ortsteilen sind oft durch Tod eines Ehepartners oder Wegzug der Kinder Wohnraumkapazitäten frei geworden. Frau Brieden wird bei einem nächsten Treffen über das Projekt „Wohnen für Hilfe“ informieren. Hier wohnen Studierende bei meist älteren Menschen und helfen diesen in einem vertraglich festgelegten Umfang im Haushalt statt Miete zu zahlen.

Herr Rick informiert über die Einkommensgrenzen für einen Wohnberechtigungsschein (WBS). Er stellt der Projektgruppe eine Übersicht über Informationen aus den Bereichen Wohnungswesen und Soziales zusammen. Auch diese wird dem Protokoll beigefügt.

Von Seiten der Projektgruppe wird berichtet, dass gerade für ältere Bürger oft immer noch hohe Hemmschwellen bestehen, die Hilfe des Sozialamtes in Anspruch zu nehmen. Die Mitglieder der Projektgruppe können hier als zusätzliche Multiplikatoren tätig werden. Auch die derzeit geplante Neuauflage des Seniorenwegweisers wird in Kooperation mit dem FB 6 gezielt eingesetzt werden.

Frau Brieden weist als weitere gute Informationsquelle für die Mitglieder der PG auf die Möglichkeit hin, die Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Generationen (AGS) zu besuchen. Der nächste Termin ist am **Donnerstag, den 26. November 2015, 17.00 Uhr, im Ratssaal.** Sie dankt Herrn Rick für seinen informativen Beitrag und seine Bereitschaft, die Arbeit der Projektgruppe zu unterstützen.

TOP III
Welche „neuen“ Wohnformen gibt es in Euskirchen / Welche sind (noch mehr) gewünscht

Beim letzten Treffen wurde über einige erfolgreiche Projekte berichtet:

- Z.I.E.L. - Zusammen in Euskirchen leben (http://www.haus-ziel.eu/)
- Generationenwohnen - An der Malzfabrik 1a/1b
- Service-Haus Verein Euskirchen e.V.

- Konzept einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz der Alzheimer Gesellschaft Euskirchen:

Frau Harder berichtete beim letzten Treffen, dass die Umsetzung bisher an den Vorgaben der Heimaufsicht (Prüf- und Aufsichtsbehörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW) gescheitert ist.

Herr Steinberger vertritt die Ansicht, dass für eine ambulante Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz weiterhin ein hoher Bedarf besteht. Anbieterorientierte Demenzwohngruppen sind als Alternative zum Pflegeheim zu verstehen. In Form eines ganzheitlichen Konzeptes bieten sie den Menschen mit Demenz die Möglichkeit, in Kombination mit einer maßgeschneiderten Rund-um-die-Uhr-Betreuung, eine größtmögliche Eigenständigkeit zu bewahren. Die Bewohnerinnen und Bewohner gestalten mit Unterstützung ihrer Angehörigen ihren Alltag selbst. Die Mietkosten liegen hierbei im erschwinglichen Umfang

Für das Euskirchener Projekt hat bereits eine Kontaktaufnahme mit dem Bauträger stattgefunden**. Eine Info-Veranstaltung zu diesem Thema wird am 21. Oktober 2015 um 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindesaal in Euskirchen stattfinden**, zudem die Mitglieder der Projektgruppe herzlich eingeladen sind.

Frau Brieden wird zur weiteren Unterstützung den Kontakt mit Frau Monika Schneider, Agentur für Wohnkonzepte, Professionelle Beratung für den Aufbau und die Organisation von „Pflege-WGs“ aufnehmen.

Herr Steinberger berichtet über das weitere Vorhaben, in Form eines Interessenpools Wohnraum für selbstorganisierte Wohngruppen mit Pflegebedarf bereit zu stellen.

Herr Thuro weist darauf hin, dass auch im Bereich der vollstationären Pflege, den Bewohnern eine größtmögliche Eigenständigkeit bei der Tagesgestaltung eingeräumt wird.

TOP IV
Weiteres Vorgehen

Die Projektgruppe wird an den zwei Schwerpunktthemen weiter arbeiten.

Um die Informationsvermittlung über Hilfen und Angebote zu unterstützen, wird die Projektgruppe in Zusammenarbeit mit dem FB 6 als Multiplikatoren tätig sein.

Eine Kontaktaufnahme mit der Wohnberatungsstelle des Kreises Euskirchen, Frau Rabe-Packy, wird erfolgen.

Nach jeder Sitzung der Projektgruppe erfolgt über die Stabsstelle Demographie eine Pressemitteilung.

Eine Kontaktaufnahme mit dem Landesbüro innovative Wohnformen http://ag-nrw.de/
wird erfolgen.

TOP IV
Sonstiges

Die Projektgruppe wird sich am **Tag des Ehrenamtes, 12. September 2015**, 11.00 bis 17.00 Uhr, am Stand der SIE - Projektgruppen beteiligen. Hierzu findet ein Vorbereitungstreffen am **Mittwoch, dem 12. August, 11.00 Uhr im Raum 170,** statt. Eine Einladung hierzu ist bereits erfolgt.

Das 2. Plenum SIE (SENIORNEN IN EUSKIRCHEN) findet am 10. November 2015, um 16:00 Uhr, im Ratssaal der Stadtverwaltung Euskirchen statt. Eine Einladung erfolgt noch, die Teilnehmer werden gebeten, sich den Termin vorzumerken.

Frau Brieden weist nochmals darauf hin, dass alle Protokolle der Sie Projektgruppe auch im freien Seniorenportal unter http://senioren-euskirchen.de/aktiv-sein-in-eu/sie-projekte/ veröffentlich werden.

TOP V
Terminierung des nächsten Treffens

Termin für das vierte Treffen ist **Mittwoch, der 09.September 2015, 10:00 Uhr.** Treffpunkt ist das INTEGRA Pflegezentrum, Alte Gerberstraße 1. Herr Thuro wird der Projektgruppe das Seniorenpflegezentrum vorstellen.
Zum Abschluss des Treffens wird Frau Schumacher-Blobel das in unmittelbarer Nähe gelegene Service-Haus für Menschen mit und ohne Behinderung in der Bendenstraße 35 vorstellen.

Frau Belter wird zu einem anderen Termin das Wohnprojekt Z:I:E:L vor Ort zeigen.

gez. Arends